

## Gemeinschaftsstudie:

„Die zukünftige Systemrelevanz des bayerischen Großhandels in einer digitalen Welt“

## Strukturwandel stellt Bayerns Groß- und Außenhandel vor enorme Herausforderungen

**(München, 08.06.2021) Digitalisierung und Plattformökonomie werden zu großen Veränderungen im Groß- und Außenhandel führen – wie sieht diese Entwicklung aus? Und wie gehen die bayerischen Groß- und Außenhändler am besten mit den Veränderungen um?**

Im gemeinsamen Auftrag des Landesverbands Bayern Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e. V. (LGAD) und der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) hat das Wirtschaftsforschungsunternehmen IW Consult diese Ausgangsfragen umfassend analysiert. Gefördert wurde die Studie auch aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

Die Untersuchung offenbart Handlungsdruck. Ändert sich nichts – so rechnet die IW Consult vor -, dann wäre etwa ein Drittel des heutigen Großhandelsgeschäfts bedroht. Die konkreten Folgen: Bis zu 90.000 qualifizierte Arbeitsplätze bei Tausenden kleinen und mittelständischen Unternehmen in Bayern wären akut gefährdet. Insbesondere die Plattformökonomie treibt den Wandel voran. Dominante Marktplayer wie Amazon wollen direkt in das B2B-Geschäft vordringen und hier ihre Marktmacht ausspielen. Im stationären Einzelhandel, eine traditionell wichtige Kundengruppe der Großhändler, werden die Verwerfungen schon sichtbar.

Zugleich unterstreicht die Studie auch die Bedeutung des Großhandels in Bayern, die in den vergangenen zehn Jahren kräftig gestiegen ist: 20 Prozent aller Güter werden gegenwärtig über Großhändler beschafft oder vertrieben. Mit einem Wertschöpfungsanteil von fünf Prozent an der Gesamtwirtschaft und einem Umsatz von 180 Milliarden Euro ist er quantitativ größer als Maschinenbau oder Einzelhandel. Strukturell ist der Großhandel in Bayern mittelständisch geprägt, deutlich stärker als der Durchschnitt der Wirtschaft. Bei den 22.000 kleinen und mittleren Unternehmen arbeiten 272.000 Menschen. Signifikante Produktivitätssteigerungen und eine gute Einkommensentwicklung für die Beschäftigten sorgen für eine hohe Produktivität und sichern ein hohes Qualifikationsniveau, beides mit der Industrie vergleichbar.

„Die Wirtschaft stünde still, wenn die Güter nicht vom Hersteller zum Kunden kämen, zu Handwerksbetrieben, Einzelhandel, Gastronomie und vielen anderen. Dafür sorgt der Großhandel“, betont LGAD Hauptgeschäftsführer Frank Hurtmanns. „Doch ein Fortschreiben der bisherigen Erfolgsstory ist nicht selbstverständlich. Viele Großhändler sehen ihre künftige Bedeutung kritischer als andere Marktteilnehmer und sind verunsichert. Die Studie gibt Orientierung, indem sie Handlungsoptionen aufzeigt.“

vbw Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt betont: „In unserem gemeinsamen Interesse sollten wir die unterschiedlichen Perspektiven zusammenführen und die Digitalisierung aktiv aus Bayern heraus gestalten. Es liegt an den Unternehmen, die aufgezeigten Potenziale zu heben und ihre Wertschöpfungsnetzwerke zukunftsfähig auszurichten. Die entscheidende Aufgabe des Staates sehen wir hingegen darin, einen innovationsfreundlichen Rahmen zu schaffen.“

Auch Bayerns Wirtschaftsminister Huber Aiwanger begrüßt die Initiative: „Der Großhandel befindet sich mit Blick auf seine Stärken wie Beratungskompetenz, Lieferfähigkeit, Bündelung von Servicefunktionen sowie Kundenzugang in einer vielversprechenden Ausgangsposition. Nun gilt es jedoch, die Veränderungen als Chance zu nutzen und die gegenwärtigen Kompetenzen fortzuentwickeln. Die Digitalisierung ist eine Herausforderung, der man sich stellen muss“.

Die Studie gibt einen guten Überblick über die heutige und künftige Systemrelevanz des Groß- und Außenhandels in Bayern und in der deutschen Wirtschaft, skizziert mögliche Entwicklungsrichtungen anhand von Trends und Anforderungen und zeigt erfolgversprechende Handlungsoptionen auf.

Die ausführliche Studie steht zum Download auf der Startseite der [Verbandswebsite](#) zur Verfügung.

### Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Anfragen:

Kathrin Bauer  
LGAD-Pressesprecherin  
mbw | Medienberatung der Wirtschaft GmbH  
089 551 178-379

kathrin.bauer@mbw-team.de  
www.mbw-team.de  
www.facebook.com/mbw.muenchen